

PRESSEINFORMATION

Köttmannsdorf: Der digitale Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft ist voll im Gange. Auch der Kärntner Mappen- und Hüllenprofi Nimaro ist mitten im Anpassungs- und Veränderungsprozess.

NIMARO setzt auf Social Media

- **Mit „Industrie 4.0“ wurde ein neues Zeitalter in der Wirtschaft eingeläutet**
- **Die Digitalisierung in Office und Produktion von Nimaro schreitet zügig voran**
- **Anfang Mai gehen der Firmen-Account auf Facebook und das Video auf YouTube online**

Die Digitalisierung stellt auch Nimaro, als seit über sieben Jahrzehnten am Markt tätigen Kunststoffproduzenten, vor neue Herausforderungen. Sowohl in der Produktion (neue Siebdruckmaschine) als auch im Office-Bereich (Umstrukturierungen) werden Anpassungen vorgenommen. Wertschöpfungsketten werden neu überdacht, Office-Agenden strategisch umgebaut und schrittweise realisiert. Ebenso werden zusätzliche Marketing- und Kommunikationslösungen erarbeitet. So wird das bekannte Familienunternehmen auch die digitalen Möglichkeiten stärker über Social-Media-Kanäle nutzen und seine Kunden-Kommunikation neu ausrichten. Die hohe Qualität der Nimaro-Produkte „Made in Austria“ soll im digitalen Netz noch sichtbarer werden. Ab ca. Anfang Mai wird Nimaro mit eigenem Firmen-Facebook-Account und auf YouTube mit einem neuen Firmen-Video online vertreten sein.

Der digitale Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft stellt alle KMU's vor neue Herausforderungen, wenn sie auch unterschiedlich stark davon betroffen sind. Bei Nimaro, dem Hüllen- und Mappenprofi aus Köttmannsdorf im Rosental, wird es nach wie vor viele Arbeitsschritte geben, die nur von Menschenhand auf diese Art und Weise zu erledigen sind. Bei der Produktion von Mappen und Hüllen in unterschiedlichsten Farben, Formen und Materialien wird jedoch der Maschinenpark in den nächsten fünf Jahren digitalisiert angepasst und erneuert. So wurde kürzlich die neue Siebdruckmaschine mit digitalen Komponenten angeliefert und in den nächsten fünf Jahren soll auch eine moderne Schweißmaschine angekauft werden.

Die gesamte Verarbeitung der von Nimaro am Standort Köttmannsdorf in Kärnten gefertigten „Made in Austria“-Produkte erfolgt aber nach wie vor in vielen Arbeitsschritten vom Nimaro-Team. Jahrzehntelanges Know-how, Fertigkeit und Präzision sind hier nicht durch Maschinen ersetzbar.

Nimaro auf YouTube und Facebook

Nichts desto trotz befindet sich auch Nimaro mitten im digitalen Anpassungsprozess. So sind für die Bedienung der neuen Maschinen mit digitalen Komponenten natürlich Schulungen der MitarbeiterInnen, und in der internen und externen Unternehmenskommunikation Veränderungen und Neuausrichtungen notwendig.

Nimaro wird sich in naher Zukunft in seiner Kunden-Kommunikation an den neuen, digitalen Gegebenheiten orientieren. Ein neues Unternehmensvideo, das auf YouTube online gehen wird, soll das Unternehmen mit seinen Kernkompetenzen und Produkten attraktiv online präsentieren.

Mit de spätestens Anfang/Mitte Mai online gehenden Facebook-Account will man bei Nimaro neue Kunden ansprechen und sich den bestehenden Kunden auch auf Social-Media-Plattformen entsprechend präsentieren. Das gehört zukünftig zum 1 x 1 der Unternehmenskommunikation, neben den bewährten bisherigen Aktivitäten auf der Homepage und im Print-Bereich. . . / 2

„Die Methoden haben sich geändert, nicht so unsere Werte“, stellen sich GF Sabine Arzmann und Produktionsleiter Renè Arzmann mutig dem digitalen Umbruch. „Unsere persönlichen Kontakte zu bestehenden und potentiellen Kunden sollen vor allem in Kärnten, der Steiermark, in Ober- und Niederösterreich und dem Großraum Wien weiter forciert und zukünftig auch zusätzliche Vertriebspartner in Westösterreich aufgebaut werden. Aber natürlich wollen wir über die digitalen Kanäle zum Markt auch ganz neue Kundenschichten verstärkt ansprechen und gewinnen“, so GF Sabine Arzmann.

Bei der Umsetzung der neuen Kommunikationstools setzt Nimaro auf Regionalität und hat ein Klagenfurter Jungunternehmen mit dem neuen Online-Auftritt beauftragt, das schon erfolgreich digitale Lösungen für Großkunden erarbeitet hat.

Neues Siebdruck-Angebot „Made in Austria“

Als weiterer Schritt in Richtung optimierter Produktionsauslastung des neuen Maschinenparks soll die Möglichkeit von Lohnarbeit im Bereich Siebdruck verstärkt angeboten werden. „Vor allem bei der Produktion von sog. „technischen Hüllen“ sind wir einer der wenigen österreichischen Produzenten, die das in dieser Qualität noch herstellen können. Dieses Angebot wollen wir stärker forcieren“, so Produktionsleiter Renè Arzmann. „Dazu ist es unbedingt nötig, auch entsprechend „sichtbar“ in modernen, digitalen Medien vertreten zu sein.“

Bei Nimaro ist man bereit für die digitale Zukunft. Gemeinsam werden neue Strategien entwickelt und schrittweise mit dem gesamten Team umgesetzt. „Unser Familienunternehmen besteht seit nunmehr 71 Jahren und hat schon viele Veränderungen mitgemacht. Die Digitalisierung bietet uns auch neue Chancen am Markt. Sie zu ergreifen und rechtzeitig zu agieren, das ist unsere Verantwortung, die wir nicht nur den Firmengründern und vorherigen Generationen schulden, sondern vor allem unseren MitarbeiterInnen“, bekräftigt GF Sabine Arzmann die Bereitschaft von Nimaro, sich auch im digitalen Zeitalter erfolgreich behaupten zu wollen.

Köttmannsdorf, 18. April 2018

Fotos + Bildunterschriften

Fotos von NIMARO – Kennung KK, honorarfreie Verwendung

(1) Anlieferung der neuen Siebdruckmaschine bei Nimaro, (2) Produktionsleiter Renè Arzmann und Mitarbeiterin Angelika Utschounig bei der offiziellen Maschinenübergabe nach dem ersten Probebetrieb, (3) Die MitarbeiterInnen Angelika Utschounig und Renate Lackner (re.) bei der umfangreichen Einschulung an diesem digitalisierten Neuzugang im Nimaro-Maschinenpark



1



2



3